

Endlich gut (Eclipse)

Was erzählst du mir
Was erzähl ich dir
Von einer Zeit zu Zweit
Was war das schön

Und ich umarme dich
Und dann umbeinst du mich
Und damit meinst du mich
Was wär das schön

Und ich beschütze dich
Und du benützt mich nicht
Und dann weinst du um mich
Und ich um dich

Du wärst kein Februar
Nicht annähernd kalt sogar
Du würd`st mein Febär sein
Und mein

Und kein Versetzen mehr
Und kein Entsetzen mehr
Und ich dein Novembär
Und du nicht mehr kalt

Schau in die Sonne,
wie sich la Luna langsam vor ihr Antlitz schiebt
Spürst du wie es kühl wird
und die Dämmerung wie ein Ferrari durch die Landschaft fliegt
Siehst du die Wolke,
wie sie Durchhalteparolen für uns beide in den Himmel schreibt
Und ohne Sinn versucht sich tapfer zu behaupten
und der Wind sie ineinander treibt

Hörst du wie sie aufgibt, brüllt und schreit und kreischt
und an uns, auf uns niederfällt
Siehst du den Baum da und die Flussin,
so wie sie anschwillt und den Baum da unterspült
Wie er sich stöhnend neigt und seine Krone traurig in den Sand setzt
und dann daliegt
So wie der daliegt, steht der nie wieder auf

Und dann scheint sie wieder unsere Sonne und die Löwin schickt
den Löwen auf die Jagt

Und dann folgst du mir und ich folge dir
Und dann tust du mir und ich tue dir
Und dann bist du mir und dann bin ich dir
Endlich gut